

LOKALE NACHRICHTEN

- Kreiszeitung
- Bremen
- Diepholzer Kreisblatt
- Sulinger Kreiszeitung
- Verdener Aller-Zeitung
- Thedinghäuser Zeitung
- Achimer Kreisblatt
- Wildeshauser Zeitung
- Rotenburger Kreiszeitung
- Visselhöveder Nachrichten

SPORT

- Werder Bremen
- Landkreis Diepholz
- Landkreis Verden
- Landkreis Oldenburg
- Landkreis Rotenburg

ANZEIGEN

- Immobilien
- Autos
- Stellenanzeigen
- Kleinanzeigen
- Anzeige aufgeben
- Anzeigenpreisliste

LESER-SERVICE

- Abo-Service
- Leser werben Leser
- Tickets

EXTRA

- Forum
- Fotoalbum
- Kisch
- Kreismuseum
- Spiele-Tests
- Computer-Viren
- Wetter
- Notdienste

KONTAKT

- Kontaktformular
- Media-Daten
- Impressum
- Verbreitungsgebiet



wie-ich-es-sehe

Die Kolumnen von Kreiszeitungs-Verleger Dr. Dirk Ippen im Internet



Verdener Aller-Zeitung

Lokale Nachrichten

Sport

Geschäftsstellen

Ausgewählte News hier ab 9 Uhr - alle aktuellen Nachrichten täglich in ihrer Zeitung: [Probeabo hier>> klick](#)

Lernen Sie uns kennen: 12 Tage gratis lesen - [und Sie sind immer top informiert!!](#)

- Von Michael Fischer WALSDRODE: **17-jährige Thai-Boxerin ist mit dabei** [04.04.2007]
- Gerhard Matthäi verstorben** [04.04.2007]
- Von Volkmar Koy WESTEN: **Fünf Jahre lang zahlt der Bund** [04.04.2007]
- WALSDRODE: **Heizöl statt Diesel** [03.04.2007]
- VERDEN: **Eine Hommage an Trakehnen** [31.03.2007]

Identität ist keine Privatsache

Kleists "Amphitryon" von der Landesbühne Hannover in der Stadthalle

VERDEN (nie)Daheim nicht reingelassen zu werden, weil alle glauben, der Hausherr sei längst da - vielleicht ist diese Horrorvision eines jeden Heimkehrers bei Amphitryon nur das Trugbild einer Kriegspsychose. In der Inszenierung der Landesbühne Hannover in der Verdener Stadthalle, musste Amphitryon am Montagabend erfahren, was für eine harte Tür sein Königspalast zu Theben hat.

"Was seh ich? Himmel! Zwei Amphitryonen!" Jupiter hat in Gestalt des thebanischen Feldherrn Amphitryon mit dessen Gemahlin Alkmene eine sinnliche Liebesnacht verbracht. Als dieser tags darauf aus dem Krieg nach Hause kommt, muss er erfahren, dass er bereits in der letzten Nacht bei ihr war. Nicht nur Alkmene gerät über den tragischen Zweifel, ob sie mit dem richtigen Gemahl geschlafen hat oder nicht, in eine beklemmende Gefühlsverwirrung. Der Widerspruch zwischen unfehlbarem inneren Gefühl und täuschender Wirklichkeit führt zu Missverständnissen und Identitätszweifeln. Nach einer Konfrontation der beiden scheinbaren Gatten gibt sich Jupiter schließlich als Gott zu erkennen, worauf Alkmene ohnmächtig zu Boden sinkt.



Das Ensemble der Landesbühne mit Kleiststiefgründer Komödie in Verden.

Der Mythos von Jupiter, der sich in der Gestalt des Gatten Amphitryon zu Alkmene schleicht, um mit ihr den Halbgott Herkules zu zeugen, hat immer wieder Schriftsteller zu Texten und Theaterstücken angeregt. Die Landesbühne Hannover bedient sich des Stoffes von Molière und Heinrich von Kleist, den Jörg Gade als ebenso überraschungsreiche wie originelle, heterogene und von unüberbrückbaren Kontrasten geprägte Theaterarbeit entwickelt hat.

Die Menschen in Gades Inszenierung sind vor allem einsam. Männer und Frauen leben in getrennten Welten und allzu leicht können Jupiter und sein himmlischer Kumpane ihre brüchigen Beziehungen aufmischen. Eheleute erkennen sich nicht mehr, rufen einander vergeblich, irren ins Dunkel. Textgetreu lässt er seine Figuren in verstörendste Verwirrungen stürzen und stellt die Frage nach der untrüglichen aller vermeintlichen Gewissheiten ins Zentrum: die Frage nach der eigenen Identität. "Ist diese Hand mein? Gehört das Bild mir, das der Spiegel strahlt?", zweifelt Alkmene und sucht nicht nur nach Vergewisserung, sondern viel grundsätzlicher nach der Möglichkeit von Wahrheit in einer Welt von Sein und Schein. Dem Ensemble gelingt die schwierige Aufgabe, die konzentrierte Atmosphäre für Kleists Text zu schaffen. Und beinahe überrascht wächst im Publikum die Erkenntnis, dass "Amphitryon" ein sehr humorvolles Stück ist. Auch dank der Schauspieler. Vor allem Till Claro als Sosias überzeugt als sympathischer Wirrkopf. Ihm steht der junge Philip Richert als zunächst forscher, dann aber zusehends verzweifelter Amphitryon gegenüber, während Oliver Jaksch den selbstbewussten, stürmischen, bühnengreifenden Jupiter gibt. Michaela Allendorf als edelmütige, dann aber mehr und mehr irritierte Alkmene, Ulrike Dallapozza in der Rolle der geheimnisumwitterten Charis und Moritz Steffen als Merkur stehen den darstellerischen Leistungen nicht nach und lassen erkennen: Identität ist keine private Entscheidung und muss ausgehandelt werden. Man ist, wer man ist, nur wenn die anderen einen auch so sehen. Was am Schluss bleibt, sind gebrochene Identitäten und Alkmenes Seufzer "Ach!".

[21.03.2007]

[zurück zum Seitenanfang](#)

[Version zum Drucken oder Verschieben](#)

Alle Angaben ohne Gewähr!

Copyright © 2007 [Verlagsgruppe Kreiszeitung](#)

Mi, 4. APRIL 2007



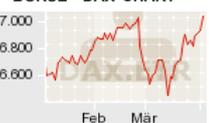
Sonnig und trocken 13°
7°
[...mehr Wetter](#)

Forum

Diskutieren Sie mit!



BÖRSE - DAX-CHART



Apple Store

Kreativität auf neuem Niveau.

Aktualisieren Sie auf einen neuen Mac & Adobe Creative Suite 3.



EMPFEHLUNGEN

Lotto: 6 aus 49
Sportwetten
Lottozahlen und Quoten
Handy-Shop
Buch-Shop
Ticketbuchung
Game-Shop
eBay

INTERNET

Internet: DSL
Internet: Web-Hosting

AUSKUNFT

Telefontarife
Telefonauskunft
Bahn-Fahrplan

REISE

Mietwagen
Bahncard

VERSICHERUNGEN

Kranken
Renten
Leben
Berufsunfähigkeit
Sachversicherungen



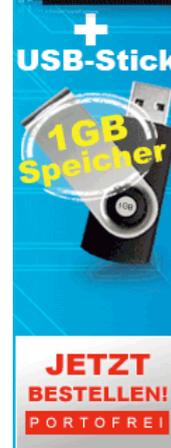
4x



+

USB-Stick

1GB Speicher



JETZT BESTELLEN!
PORTOFREI!